

ZYNISCH!

DER NEUESTE
GRÜSEL-SCHÖCKER

GEMEIN!

ORDEN FÜR DIE
BUNDESWEHR

TAKTLOS!

PROMINENTE, DIE IHREN
KÖRPER VERSCHENKEN

Nr. 145

MAD

Das vernünftigste Magazin der Welt

AUSGEFLIPPT
BILLIG
FÜR NUR NOCH

DM 2,50

OS 20/sfr 2,80

hfl 3/bfrs 45

L 1000

Der **MAD**-Lehrgang für Lächer-Profis!

**SO VERTEILT MAN
BOSHEITEN!**



UND FÜR
LEUTE MIT
STARKEN NERVEN:

**IM
FLUGZEUG MIT
SERGIO ARAGONES**

MADs MONATLICHER ALMANACH

DER TIP DES MONATS



Jeder weiß, wie schwierig es ist, einen Groschenroman mit einem Tausendmarkschein zu bezahlen. Denn entweder muß der Mann vom Kiosk erst umständlich Wechselgeld von der Bank holen, oder er lehnt den großen Schein von vornherein ab und behält dafür lieber das Heft. Gucken Sie daher künftig vor dem Kauf eines Heftchens darin nach, wer sein Herausgeber ist, und gehen Sie direkt zu diesem! Er wird Ihnen auf den Tausender bereitwillig und ohne zu Knurren herausgeben — denn wo zu wäre er sonst da?

★
Achtung! Bevor Sie eine Heizung anmachen, sollten Sie bedenken, daß das Ding zwar verdammt heiß wird — aber so richtig rumschmusen kann man damit nicht!

Wußten Sie schon...

... daß man ein Haus auch im Stehen besetzt haben kann?



... daß es selbst mit der stärksten Zeitbombe nicht gelingen würde, die Zeit aufzuhalten?



... daß ein Expander keine pensionierte Raubkatze ist?



... daß man zwar in Kochtöpfen kochen, aber in Nachttöpfen nicht übernachten kann?

LEITSPRUCH DES MONATS:

„Das Wandern ist des Schülers Last!“

Aus dem Fotoalbum der Geschichte



HEUTE VOR 29 JAHREN wurde in Grindelwald das Kabelfernsehen erfunden. Unser Bild zeigt den Programmdirektor Lumbert Gänselein (an der Spitze), der das Publikum mit Hilfe eines Kabels an eine hochgelegene Stelle lotet, von wo aus man gut zehn Kilometer fern sehen kann. Schlußlicht der Gruppe ist übrigens der als Sommerfrischer verkleidete Postinspektor Lutz Pengö, der sich dann am Gipfel überraschend enttarnen wird, um von den Teilnehmern die fälligen Fernsehgebühren zu kassieren.



Bauernregel

*Wenn der Knecht vom Dache pieselt,
denkt der Hofhund: „Huch, es nieselt!“*



Erinnern Sie sich noch?

● 1840 ●

Beim Physikabitur schlägt der deutsche Mathematiker Gauß seinen Freund Einstein um einen Meter und wird damit der Begründer der Metaphysik.

● 1932 ●

In Iserlohn wird eine bahnbrechende Erfindung in Dienst gestellt — nämlich zwei 65 Meter hohe Rampen mit Bahngleisen, zwischen denen jedoch keine Verbindung besteht, so daß jede darüberfahrende Bahn runterfällt und somit unwiederbringlich bricht.

● 1971 ●

In Las Vegas (einer allseits bekannten Spiel- und Lasterstadt) wird MAD behördlich verboten, da es niemandem gelingt, diesem Blatt etwas abzugewinnen.

DER MAD-KULTURTEST: Kennen Sie dieses Zitat?



„DIE WOHREL SIND GEFAHLEN!“

★ HOROSKOP ★

ERSTE WOCHE

Lassen Sie sich nicht ständig den Kopf verdrehen. Es reicht jetzt schon, wie geschraubt Sie daherradeln!

ZWEITE WOCHE

Wahren Sie am Samstag Ihr Gesicht! Denn auf einer Demo kriegt man leicht ein paar Eier oder Tomaten in die Fresse!

DRITTE WOCHE

Ab Donnerstag werden Sie sich ständig über Kleinigkeiten hinwegsetzen müssen. Tja, das kommt davon, wenn man einen Liliputaner heiratet!

VIERTE WOCHE

Geben Sie nicht voreilig Ihren Mut auf, sondern überprüfen Sie lieber nochmal, ob Sie auch genügend Porto draufgeklebt haben!

*„Hippen und Schmalz-
Gott erhalt's!“*

(Aus dem Postersalbum der
deutschen Schlagertexte)



Es stimmt: Die besten Stücke findet man im **Museum!** Ich danke Ihnen für diese aufregende Stunde! Sie haben mir **viel** gegeben ...!

Und was Sie mir **nicht** gegeben haben, hole ich mir jetzt aus Ihrer **Brieftasche!**



Während dieser Lift mit mir **endlos auf- und abfährt** und in der Filmgeschichte einen neuen **Rekord für Aufzugsfahrten** aufstellt, habe ich Gelegenheit, mein Leben zu überdenken ...

Eins ist klar: Ich muß **vernünftiger** werden! Ich darf nicht länger irgendwelche **fremde Typen** amachen und einfach so mit ihnen mitgehen! Das ist **zu gefährlich** und ...

HILFE! KREISCH! ZU SPÄT!!



Du warst ein **goldiger Freier**, Schatz! Und du da ein **Banker** bist, könntest du mir einen **Börsentip** geben: In welchen Bereichen steigen die **Aktien**? **Rohöl**? **Computer**? **Autos**?

Hm ... wenn ich **DU** wäre, würde ich mein Geld in einer **Matratzenfabrik** anlegen! Denn solange es Profis wie **DICH** gibt, brauchst du nie eine **Absatzkrise** fürchten!



Nein ... **NEIN!!** Das darf nicht **wahr sein!** Ich kann es einfach nicht **GLAUBEN!!!**

Ein **brutaler Mord!** So was passiert doch in **New York TÄGLICH!**

Nein ... ich meine, daß der **Star** eines Films schon am **Anfang umgelegt** wird! Seit „**Psycho**“ hat es so was nicht mehr gegeben!

Sei doch **froh, Baby!** Dadurch bist **DU** jetzt die **Hauptdarstellerin!**



„Piep“ ... hier spricht **Waldo Zoff!** Ich habe die **Grippe** und kann daher erst wieder am **Montag** kommen!

„Piep“ ... hier ist **Susi Fröh!** Ich möchte mich für das, was ich gestern sagte, **entschuldigen!**

„Piep“ ... He, Dokt Hier ist **Puppie!** Ich hab' eben **Kate Knüller** abgemurkt! Mit Ihrem **RASIER-MESSER!**

Kate ist ... **TOT!** Was für ein **furchtbarer Verlust!** Denn wie finde ich jetzt bloß einen **Ersatzpatienten** für ihren Termin am **Mittwoch!!!**

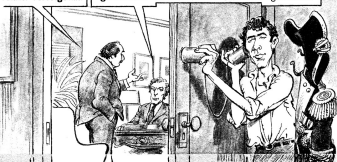


Ich möchte Sie zum **Mordfall Knüller** etwas fragen, Doktor! Sie haben ein paar **ziemlich seltsame Vögel** als Patienten! Ist es möglich, daß einer davon Frau **Knüller** verfolgt hat?

Tut mir leid, Leutnant ... über meine **Patienten** kann ich Ihnen **nichts sagen!** Das ist ein **Arztgeheimnis!**

Hören Sie zu, Mann, es geht hier um einen **Mord**, zu dem es bisher **keine einzige Spur** gibt! Dieser Fall macht mich **völlig verrückt!** Ich brauche Ihre **Hilfe!!**

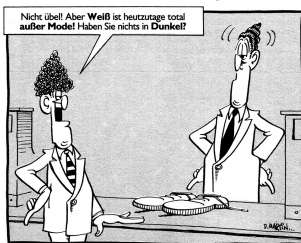
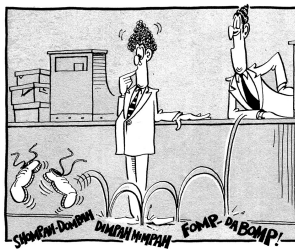
Na schön ... ich gebe Ihnen einen Termin am **Mittwoch!** Da ist nämlich zufällig einer frei geworden!







NEULICH, IM THEATERLADEN



He, Sie! Ist es Ihnen schon mal passiert, daß alles um Sie herum diskutiert und lästert, während Sie händeringend nach Worten suchen, ohne daß Ihnen was Klügeres einfällt als „ja“ und „mpf“? – Klar ist es Ihnen schon mal passiert. Wahrscheinlich sogar dauernd, sonst säßen Sie jetzt nicht mit diesem Idiotenblatt in einer einsamen Ecke! Aber genau das ist Ihre Rettung! Denn hiermit haben Sie gefunden, wonach Sie immer verzweifelt suchten: Ein Lehrbuch, mit dem Sie Ihren Mangel an Schlagfertigkeit überbieten können! MAD, das Fachblatt für Rutschädigung, hat nämlich die schönsten Bierischthemen gesammelt und mit rotzfrechen Bosheiten und gemeinen Seitenhieben ausgestattet. Diese brauchen Sie nur noch auswendig zu lernen – und aus dem sabbern den Dampfheini ist ein gefürchtetes Lästermaul geworden! Also verlieren Sie keine Zeit und studieren Sie gründlich ...

DAS MAD-BUCH DER BOSHEITEN

ZEICHNUNGEN: HARRY NORTH

TEXT: FRANK VIELMEISTER

COMPUTER



1. ... brauchen weniger als eine Sekunde dazu, um tausend falsche Angaben alphabetisch zu sortieren.
2. ... sind bereitwillige und unermüdliche Diener des Menschen, indem sie dessen Fehler für alle Zukunft auf Magnetband speichern.
3. ... ersparen den Firmen viel Geld, indem sie Fehler der Mitarbeiter an die Kunden weitergeben, es diesen aber unmöglich machen, dagegen anzukämpfen.
4. ... nehmen der Menschheit zeitraubende und lästige Routinearbeiten ab, wie zum Beispiel Schach, Schiffe-Versenken oder Ping-Pong.
5. ... sind so intelligent, daß sie sogar die Textzeilen für diesen Beitrag automatisch setzen können setzen können setzen können setzen können setzen können setzen können

Diskotheken



1. ... sind ideal für Leute, die gern 20 Mark für Plattenmusik ausgeben wollen, die sie zuhause umsonst hören könnten.
2. ... sind völlig ungefährlich für die Gesundheit, vorausgesetzt, man hat Gehör und Verstand verloren.
3. ... sind das ideale Versteck für Leute, die sich so dämliche Klamotten anziehen, daß sie sich damit nicht auf die Straße wagen können.
4. ... sind die einzigen Vergnügungsstätten, wo das Vergnügen nur auf den Parkplätzen stattfindet (lechzt).

ROBERTO BLANCO



1. ... hätte seine Show „Noten für zwei“ ruhig behalten können, da er seinen Vorgänger Rudi Carrell ideal ersetzte: Er war genau so monoton, genau so bieder – und genau so überflüssig.
2. ... gelang es, Zuschauer mit den unterschiedlichsten Interessen vor dem Bildschirm zu vereinen: Solche, die den Typ nicht mochten, und solche, die den Typ mochten.
3. ... zupft während einer Sendung ständig am Ringfinger, um damit diskret nachzuprüfen, ob er noch wach ist.
4. ... hat für einen Showmaster nur einen einzigen Fehler: Er spricht zu gut Deutsch.
5. ... zeigt unermüdlich sein strahlendes Gebiß, damit er, falls er keine eigene Sendung mehr kriegt, trotzdem beim Fernsehen bleiben kann: Als Testbild.

Rainer Werner Fassbinder



1. ... ist jetzt schon so kommerziell, daß er Typen wie sich selber nur noch für mickrige Nebenrollen brauchen kann.
2. ... ist wohl deshalb so erfolgreich, weil er beim Filmmachen jene Tugend hat, die in Deutschland immer noch am meisten zählt: Fleiß.
3. ... würde todsicher einen Oskar gewinnen, wenn es einen solchen für die Sparte „Meiste Filme mit den wenigsten Zuschauern“ gäbe.
4. ... raunt bei den Interviews deshalb so undeutlich, weil er nicht zulassen will, daß man seine persönliche Aussage besser versteht als die in seinen Filmen.

FERNSEHEN AM NACHMITTAG



1. ... dient einem breitgestreuten Publikum: Hilflosen Babys, die sich alles bieten lassen müssen, und einsamen Alten, die schon froh sind, wenn nur die Kiste läuft.
2. ... bringt Sendungen für Minderheiten, wie zum Beispiel Spiele für Kinder, die zum Spielen zu faul sind.
3. ... ist das Übungsfeld für junge Programmierer, die hier lernen, daß die Zuschauer praktisch alles schlucken, was man ihnen vorsetzt.
4. ... ist absichtlich so fad, damit das Werbefernsehen hinterher um so faszinierender wirkt.

DIE BILDZEITUNG



1. ... gibt's deshalb nicht zu abonnieren, weil die Analphabeten, die darauf scharf wären, den Bestellzettel nicht ausfüllen können.
2. ... ist so beliebt, weil die gleiche Menge Papier zum Fensterputzen in unbedrucktem Zustand wesentlich teurer käme.
3. ... ist bei Leuten, die wenig Zeit haben, ganz besonders populär, weil sie gar nicht erst riegen müssen, um zu wissen, was drinsteht.
4. ... hätte nichts mehr, wogegen sie in Deutschland hetzen könnte, sobald die alte Ordnung unter Karl dem Großen wieder hergestellt ist.

BEHÖRDEN



1. ... sind regelmäßig jeden Vormittag von 8 bis 12 Uhr geöffnet, außer natürlich an solchen Tagen, an denen man sie braucht.
2. ... sind der ideale Aufenthaltsort für Leute, die von ihrem 20. Geburtstag an überlegen, was sie tun könnten, wenn sie mal 65 sind.
3. ... müssen so unübersichtlich sein, damit der Beamte, nach dem du unten bei der Anmeldung gefragt hast, rechtzeitig gewarnt werden und sich im Klo verstecken kann.
4. ... sind seit der Erfindung des Stempels im Grund genommen überflüssig.

ENGEL FÜR CHARLIE



1. ... hatte das ZDF dem US-Fernsehen abgekauft, weil im Vergleich damit Derrick endlich mal intelligent wirkte.
2. ... entstand nach überschüssigen Drehbüchern, die als Groschenpornos nichts taugten, weil dafür die Handlung zu dürrig war.
3. ... hatte einen starken Verbrauch an Stars, was aber gar nicht auffiel, weil niemand je auf die Gesichter guckte.
4. ... fand vor allem bei jenen Zuschauern Anklang, die sonst nur das Testbild kapieren.

JOHN TRAVOLTA



1. ... ist ein ausgesprochenes Naturtalent, vor allem, wenn es darum geht, primitive halbidiotische Vollnieten zu spielen.
2. ... marschiert so locker und sexy, weil er Schuhe mit Stahlfederung trägt.
3. ... will sich sein Geld für die Tanzstunde zurückzahlen lassen, sei er herausfind, daß Tommi Ohmer mit überhaup nicht genau so gut bei den Teenies ankam.
4. ... ist so überwältigend begabt, daß er alle Chancen hat, eines Tages sogar Roger Moore als „James Bond“ abzulösen.

DIE TABAKINDUSTRIE



1. ... sieht die Hauptursache für Krebs immer noch in Plattfüßen, Halma und zu häufigem Zähneputzen.
2. ... bestreitet die Gültigkeit jedes wissenschaftlichen Tests, an dem nicht sämtliche Testpersonen gestorben sind.
3. ... baut darauf, daß für jeden Raucher, der verfrüht stirbt, ein Kind verfrüht mit dem Rauchen anfängt.
4. ... lockt in der Werbung mit unberührter Natur – was völlig logisch ist, da es diese bei uns nur noch in Friedhöfen gibt.

KÖNIGIN ELIZABETH



1. ... zieht trotz ihrer Pferdeliebe das Automobil einer Kutsche vor, da man sie zu häufig mit dem Pferd verwechselte.
2. ... hält Reden, die bestimmt sehr interessant sind, aber wegen ihrer piepsigen Stimme nur von Hunden gehört werden.
3. ... trägt deshalb so seltsame Hüte, weil sonst bei Ihrem Erscheinen niemand lächeln würde.
4. ... würde mit Sicherheit zur bestgekleideten Frau des Jahres 1946 gekürt werden, falls dieses Jahr je wiederkommen sollte.

REINHOLD MESSNER



1. ... machte Bergsteigen ohne Ballast so populär, daß im Hochgebirge Todesstürze mangels Ausrüstung der letzte Schrei geworden sind.
2. ... übt ständig ein sonniges Grinsen für den Fall, daß die alten Luis-Trenker-Schinken neu verfilmt werden sollten.
3. ... gibt offen zu, daß er mehr als den Everest nicht schafft – bescheiden, wenn man vergißt, daß es höher hinaus sowieso nicht geht.
4. ... holt aus bloßem Herummrennen soviel Tiefschürfendes, daß er allein mit einmal Keller und zurück mühselos das „Wort zum Sonntag“ bestreiten könnte.

DAS WERBEFERNSEHEN



1. ... wird so raffiniert gemacht, daß ein 30-Sekunden-Werbespot länger wirkt als ein 30-Minuten-Programm.
2. ... will uns weismachen, Glück und Erfolg käme ganz von selber zu, die nicht aus den Achselhöhlen muffen.
3. ... ist für ein Produkt unentbehrlich, wie der Zigarettenkonsum beweist, der ohne TV-Reklame bekanntlich aufgehört hat.
4. ... führt den Leuten jede Menge nutzlosen und überflüssigen Kram vor – und unterscheidet sich damit überhaupt nicht vom Rest des Fernsehprogrammes.
5. ... zeigt uns alle Produkte nur von der allerbesten Seite und beweist damit täglich aufs neue, daß es schnurzegal ist, was wir uns andrehen lassen.

FRANK SINATRA



1. ... braucht seine Gorillas, weil er allein nicht mehr in sein Korsett kommt.
2. ... bleibt immer bis Mittag nüchtern, weil er nie vor Mittag aufsteht.
3. ... tritt am liebsten in Las Vegas auf, wo das Publikum sowieso damit rechnet, vom Pech verfolgt zu werden.
4. ... hat immer noch ein so ungezügelter Temperament, daß jeder seiner Leibwächter ebenfalls einen Leibwächter braucht.

SCHNELLIMBISS-KETTEN



1. ... liefern den Beweis, daß man an Magenverstopfung und Unterernährung gleichzeitig leiden kann.
2. ... sind der einzige Ort, wo die Leute freiwillig Schlange stehen, um sich vergiften zu lassen.
3. ... packen ihren Ramsch in knallbunte Kartons, damit man leichter in den nächsten Hamburgerladen findet: Man braucht nur der Müllfährte zu folgen.
4. ... lassen die Angestellten von ihrem Zeug sowiel umsonst essen, wie sie wollen – weshalb keiner älter als 25 ist.

Das hast du nun davon, daß ...



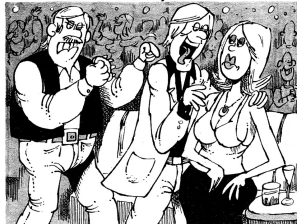
... du dein Haus von Schwarzarbeitern bauen ließest!

Das hast du nun davon, daß ...



... du beim letzten Ehekrach gebrüllt hast, ein Mann könne den Haushalt viel besser führen als jede Frau!

Das hast du nun davon, daß ...



... du dachtest, die scharfe Blondine wäre ohne Anhang!

Das hast du nun davon, daß ...



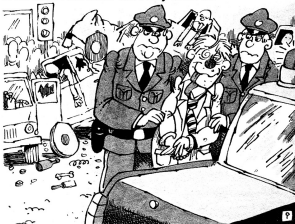
... du die Lehrerin an die Hausaufgaben erinnert hast!

Das hast du nun davon, daß ...



... du deine Freunde davon überzeugen wolltest, daß die Eisdecke dick genug ist und eine Menge aushält!

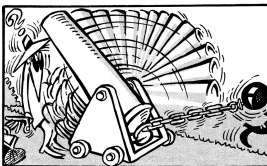
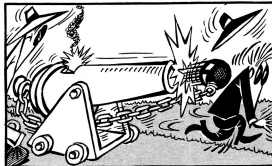
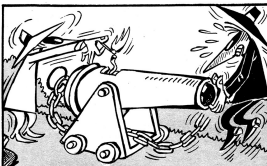
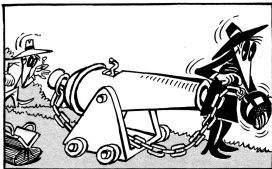
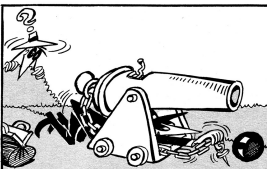
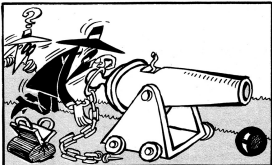
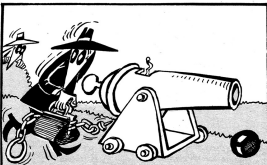
Das hast du nun davon, daß ...



... du sicher warst, auf ein Bier mehr käme es nicht an!



SPION & SPION



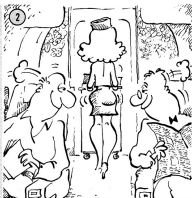
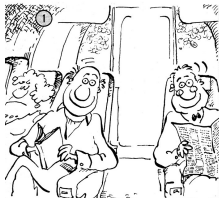
ABT. LUFTSPOTT

**MIT MAD
AUF EINER**

FLUGREISE







Und hier noch ein wichtiger Nachtrag in unserer Serie von Auszeichnungen für Personen, die sich in Beruf und Alltag überdurchschnittlich bewähren. Diesmal gibt es ...

MAD-MEDAILLEN

für besonders verdienstvolle Angehörige der BUNDESWEHR

**DIE BECHER-MEDAILLE
ZUM HOPFEN UND MALZ**



Verliehen an jene Soldaten, die sich bei den aus Langeweile stattfindenden täglichen Bierorgien durch besondere Zähigkeit und Ausdauer hervortun und sämtliche Kameraden unter den Tisch trinken.

**DER SADO-ORDEN
LETZTER KLASSE**



Eine Auszeichnung für Unteroffiziere, die ihre Untergebenen bei der Ausbildung durch besondere Brutalität schikanieren und dadurch dem Soldaten das Gefühl dafür geben, was er ist: Ein Stück Dreck!

**DAS SCHWARZ-BRAUNE
DÜNKEL-KREUZ**



In Würdigung solcher Offiziere, die bei öffentlichen Gelbnistern und ähnlichen Peinlichkeiten durch schnelles Auftreten und elitären Pomp beweisen, daß sie Tradition höher bewerten als Vernunft.

**DER KNALL- UND
SCHALL-ORDEN**



Ein Orden für Starfighter-Piloten (oder deren Witwen) für besonders lautstarke und waghalsige Flugkunststücke, die bei Überschallgeschwindigkeit knapp über den Hausdächern durchgeführt werden.

**DER GRÜNE
FLURSTERN**



Vergeben an Soldaten und Offiziere für ihre Bemühungen, bei Manövern den Kriegsfall besonders realistisch darzustellen, indem sie möglichst große Verwüstungen in Wald und Flur anrichten.





ABT. BERG-FRECHT

Der große MAD-Report

DESKALTIKAD: DAVID BERG

DROGENTEST



TARNUNG



KINDERSPIEL



SOFORTBEHANDLUNG



FROMME SPRÜCHE



ARBEITSPRINZIP



ALTERSGRENZE



STILFRAGE



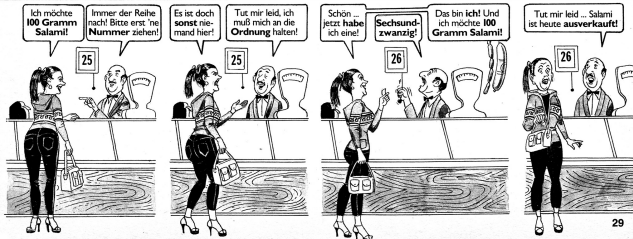
PARTNERPROBLEM



BEISPIEL



ORDNUNG



ART: JEDER SCHLUSS EIN TREFFER

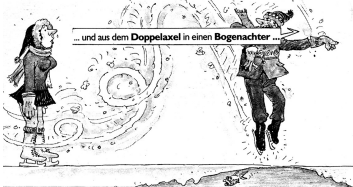
TEXT: PAUL, PETER FORBES ZEICHNUNGEN: HARRY NORTH

„Auch du, mein Sohn Brutus“, „Mehr Licht!“ und ähnliche berühmte Letzte Worte kennt jeder. Zur Abwechslung bringt daher MAD, das Fachblatt für das Letzte, ein paar ...

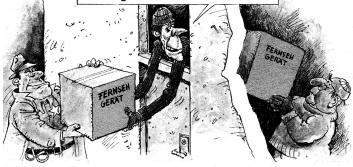
UNBERÜHMTE LETZTE WÖRTE



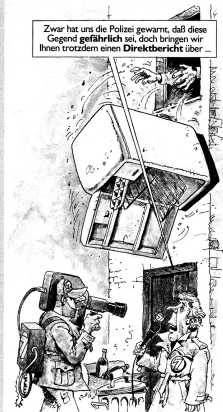
... und aus dem Doppelaxel in einen Bogenachter ...



Keine Angst! Ich rieche 'nen Bullen mellenweit!



Zwar hat uns die Polizei gewarnt, daß diese Gegend gefährlich sei, doch bringen wir Ihnen trotzdem einen Direktbericht über ...



Laß mich! Schon als Baby konnte ich mit Knallfröschen umgehen!



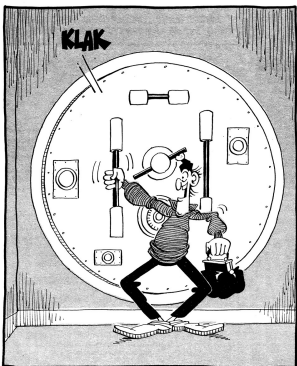
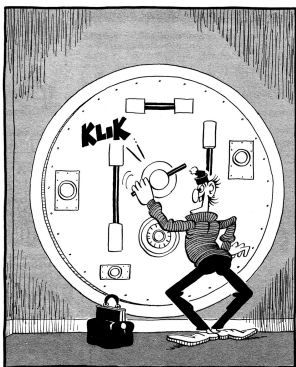
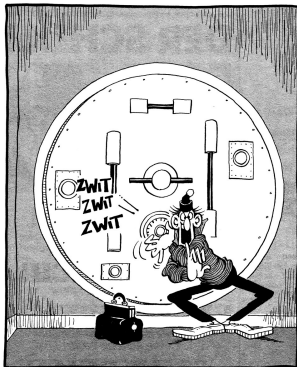
Voodoo ... lächerlich! Alles nur Aberglaube!



Unsinn! Sturmwarnungen sind nur für Anfänger!



GESTERN NACHT, IN DER BANK



HE, SIE! HABEN SIE SEHNSUCHT NACH DER Vergangenheit?

Dann brauchen Sie unbedingt die MAD-Extrahefte! Jeweils 100 Seiten mit den besten Beiträgen (würd!) uralter MAD-Mitarbeiter aus uralten MAD-Heften! Jawohl, liebe Vergangenheits-Fans, zweimal im Jahr stellen wir FÜR EUCH solche Extras zusammen ... mit MAD-Stoff aus mindestens 3 Jahre alten Heften, die es längst nicht mehr zu kaufen gibt! Überzeugen Sie sich selber, wie MAD anno dazumal war ... NÄMLICH GENAU SO SCHLECHT WIE HEUTE!



Und das neueste Altpapier
... ab 11. Mai am Kiosk:

MAD-EXTRA Nr. 14

DAS MAD-BUCH DER FASZINIERENDEN FUNDE

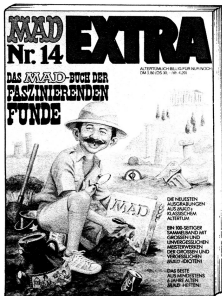
100 köstliche Seiten aus den MAD-Heften 45 bis 75, neu zusammengestellt, neu gedruckt und neu verhört für NUR NOCH DM 3,80!

Nur noch wenige
Dutzend auf Lager!

(Die restlichen paar Millionen liegen noch in der Druckerei)

Greifen Sie zu,
solange der Vorrat
reicht!

(Aber lassen Sie sich ruhig Zeit.
Er reicht bis mindestens 1998!)



DIE GROSSE MAD-RAMSPARADE

Für DM 3,80 bei Ihrem Kiosk (sofern diese Wertpapiere nicht schon wieder ausverkauft sind)

MAD-Extrahefte

- 1 - Das Schlechteste aus MAD
- 2 - 100 Seiten Don Martin
- 3 - MAD-Buch der Bildung
- 4 - Don Martins heile Welt
- 5 - Buch der technischen Wunder
- 6 - Die MAD-Sparnade
- 7 - Don Martin geht ein Licht auf
- 8 - Das MAD-Vorfeldbuch
- 9 - MAD-Buch des Schreckens
- 10 - MADs großes Schatz-Buch
- 11 - MAD-Buch der Weisheit
- 12 - MAD-Buch der Kosmetikarten
- 13 - Don Martins MAD-Museum
- 14 - MADs faszinierende Funde

MAD-Taschenbücher

- 1 - Don Martin hat Premiere
- 2 - Von MAD's von Argones
- 3 - "Mägen" von Al Jiffes
- 4 - Don Martin dreht durch
- 5 - Spion's von Prokias
- 6 - Berg: "MAD-Report"
- 7 - "Werne Welt" von Argones
- 8 - Al Jiffes "Dumme Sprüche"
- 9 - Die MAD-Lebenshilfe
- 10 - MAD in Hollywood
- 11 - Don Martin tanzt aus der Reihe
- 12 - Das MAD-Buch der Rache
- 13 - Noch mehr Zündstoff von Spion
- 14 - MAD-Buch für Freizeit und Sport

- 15 - "Total verrückt" von Argones
- 16 - Dave Berg sieht um
- 17 - Don Martin kocht was aus
- 18 - Al Jiffes Monster-Buch
- 19 - MADs großes Mäil-Buch
- 20 - Spion & Spion, Bd. II
- 21 - Astalke: Buch der Technik
- 22 - "Zum Schießen" von Argones
- 23 - "Käpt'n Hiera" von Don Martin
- 24 - Dave Berg betrachtet das Leben
- 25 - MAD-Buch der Weisheitschneise
- 26 - Spion & Spion, Band 4
- 27 - Jiffes: Buch der Entfindungen
- 28 - "MAD-Süchzig" von Argones
- 29 - Mit MAD rund um die Welt

MAD NR. 146 BEFREIT VON DER SCHULE

Mürrut, Trübsinn und schlechter Laune und ist der ideale Lesestoff, egal, ob im Bett, im Büro, in der Badewanne, auf dem Klo oder in



HILFREICH!

MADs neuer Geheimkatalog mit Dingen,
die ein Schüler zum Überleben braucht!

LEHRREICH!

MADs große Fußball-Fibel!

ENERGIEREICH!

MAD mißt den Kalorienverbrauch ...
von Ächz bis Lechz!

STINKREICH!

... werden wir, wenn sich genügend
Idioten finden, die auf diese Masche rein-
fallen und das nächste Heft tatsächlich kaufen!

... UND FALLS SIE ZU FAUL SIND, ZUM NÄCH-
STEN KIOSK ZU LAUFEN, KÖNNEN SIE SICH
DEN MAD-RAMSPAR FÜR EIN PAAR PFENNIGE
MEHR PER POST INS HAUS SENDEN LASSEN:



MAD-Extrahefte und Taschenbücher:

1 Extrahefte oder Buch: DM 5,-
jedes weitere Heft oder Buch DM 4,-

Bestellung per Scheck: Zettel mit Name und An-
schrift sowie gewünschten Titeln oder Nummern
zusammen mit Scheck (recht) absenden an: →

Bestellung per Zahlkarte: Links auf Zahlkarte
Name und Anschrift, darunter gewünschte Titel
oder Nummern schreiben und den Gesamtbetrag
erzählen an: →

VERLAGSUNION
Postfach 5707
6200 Wiesbaden

Postcheckkonto
Frankfurt/M. 8904-607

An den
Williams Verlag, MAD-Abo
Postfach 52 06 06
2000 Hamburg 52

ICH BESTELLE:

- ☐ Stück MAD-Aufbilder (5 Stk. DM 2,50)
- ☐ Stück Affekt-Poster (pro Stk. DM 2,50)
- ☐ Stück Sammelmappe(n) (pro Stk. DM 10,-)
- ☐ ein MAD-jahresabonnement für DM 32,50
(das nächsten 12 Heft postfrei im Haus!)
- Den Betrag von DM habe ich
☐ per Scheck (in bar beigelegt;
☐ auf das Postcheckkonto Williams Verlag
Hamburg 2597 84-206 eingezahlt.

(Bitte keine Münzen beilegen - kleinere Beträge können Sie als Briefmarken schicken. Und dann Geduld: Das
Jahr kommt innerhalb von 4 Wochen!)

Name _____

Strasse _____

Postleitzahl/Wohnort _____

Unterschrift _____

Deutsches MAD erscheint monatlich im
Williams Verlag GmbH, Postfach 52 06 06, 2000 Hamburg 52
als Lizenzausgabe der E. C. Publications Inc. New York
Herausgeber: Klaus Reicht - Redaktion: Herbert Feuerstein
Grafik: Horst Schüringer, Helmut Golinger
Titelbild: Rolf Trutmann

Anschrift für Leserbüch: Postfach 180 373, 6000 Frankfurt
Mad in USA:

Verleger: William M. Gaines - Redaktion: Albert B. Feldstein
Nachdruck, auch auszugsweise, und der Vertrieb in
Leserkreisen mit Zustimmung des Verlages gestattet.
Alleinauslieferung: Verlagsgesellschaft, Wiesbaden
Satz: alphabeta Gerds & Kohn GmbH, Hamburg
Druck: Industriedruck AG, Essen
Published in Germany

**WAS IST DAS
HAUPT-
MERKMAL
DES DIES-
JÄHRIGEN
FERNSEH-
PROGRAMMS?**

... und noch so ein idiotisches

MAD-FALTBLATT

Das Angebot auf dem Fernsehschirm ist überaus reich und vielfältig. Vergleicht man jedoch das Programm dieses Jahres mit dem vorjährigen, erkennt man einen ganz bestimmten Trend! – Worum es sich dabei handelt, erfahren Sie, wenn Sie diese Seite richtig falten!



! SO WIRD'S GEMACHT! !

A ▶

ERST DIE SEITE ENTLANG DIESER
MITTELLINIE ZUSAMMENKLAPPEN ...

◀ B ... DANN DIESEN TEIL NACH HINTEN FALTEN,
SO DASS „A“ NEBEN „B“ LIEGT (A ▶ ◀ B)!



GESTALTUNG:
I. ASTALOS

**DIE ZU ANFANG DES JAHRES ERFOLGTE ERWEITERUNG DER
SENDEZEIT FÜHRTE DAZU, DASS WEIT MEHR ALS DER HALBE
ALLTAG ZUM FERNSEHEN VERLOCKT, SO DASS VIELE LEUTE
MÜHE HABEN, ZU ENTSCHEIDEN, WAS MAN NUN ANSEHEN SOLL!**

A ▶

◀ B

**WAS IST DAS
HAUPT-
MERKMAL
DES DIES-
JÄHRIGEN
FERNSEH-
PROGRAMMS?**



! OB WIRD'S GEMACHT! ?

A ▶ B ... DANN DIESEN TEIL NACH HINTEN FALTEN,
SO DASS „A“ NEBEN „B“ LIEGT (A ▶ ◀ B)!



GESTALTUNG:
I. ASTALOS

**DER
SELBE
ALTE
MÜLL!**

A ▶ B

Was Sie immer schon wissen
wollten, aber bisher niemals
zu fragen wagten – über ...

DAS MÄRCHEN VOM

Froschkönig

